



KPÖ-Gemeinderatsklub

8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150
+ 43 (0) 316 – 872 2151
+ 43 (0) 316 – 872 2152
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderat Christian Sikora

Donnerstag, 05. Juli 2018

Antrag

Betrifft: **Generationenspielplätze**

Vor allem in den Städten sind Konflikte zwischen Jung und Alt vorprogrammiert. Bewegungsdrang und Lärm sind dabei zwei ständig wiederkehrende Themen, die im öffentlichen Raum, aber auch im Wohnumfeld oft die Generationenkonflikte heraufbeschwören. Dabei ist vor allem die Bewegung an der frischen Luft nicht nur wichtig für die Entwicklung junger Menschen, sondern für das körperliche Wohlbefinden aller. Interessant ist da die Idee der Generationenspielplätze, wo ältere Menschen, die Bewegung suchen, aber auch Kinder dank interessanter Spielgeräte ihrem Drang freien Lauf lassen können.

Wenn Kinder und Jugendliche auf Bezirkssportplätzen ihren Bedürfnissen nach Spiel und Sport nachkommen, sind Erwachsene und ältere Menschen aber auch Gehbeeinträchtigte meist nur Zuseher. Ein ausgeklügeltes Konzept des Miteinander-Spielens zeigt jedoch besonders Holland vor. Dort gilt es als selbstverständlich, dass Spielplätze Generationenübergreifend konzipiert und gestaltet werden. Ein Vorteil ist, dass jüngere Kinder während des Spielens von ihren ebenfalls spielenden erwachsenen Begleitern zugleich beaufsichtigt werden können bzw. letztere sich in unmittelbarer Nähe aufhalten, um bei Problemen sofort da zu sein.

Die Realisierung dieser Generationenspielplätze kann auf den Flächen der bereits vorhandenen Bezirkssportplätze – verteilt auf alle Grazer Stadtbezirke – passieren. Mitfinanziert könnten die Spielstätten auch über Fördermittel des Projekts „Audit *familienfreundlichegemeinde*“ werden.

Deshalb stelle ich namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

Antrag

Der zuständigen Stadtrat Kurt Hohensinner und das Sportamt werden ersucht, die Installierung solcher Generationenspielplätze auf den vorhandenen Bezirkssportplätzen zu prüfen und ehestmöglich umzusetzen.